



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Personal- und Vorlesungsverzeichnis für die Universität Paderborn

Universität Paderborn

Worms, SS 1980 - WS 2006/07(2006)

Umweltschutz an der Uni Paderborn

urn:nbn:de:hbz:466:1-8182

Zum Umweltschutz an ihrer Hochschule finden Sie auf den Internet-Seiten der Verwaltung <http://www-zv.uni-paderborn.de/aus/wichtige> Hinweise und Informationen.

Die folgende Zusammenstellung soll Ihnen helfen, die an der Hochschule installierte Wertstoffsammlung zu nutzen.

Aluminium gehört zu den "wertvollen" Altstoffen, da dessen Herstellung viel Energie aufgewendet werden muss. Es wird in den Altmetallbehältern gesammelt.

Batterien und Akkus dürfen aufgrund ihres Schadstoffgehaltes (Blei, Quecksilber, Cadmium, etc.) auf keinen Fall in den Hausmüll gelangen. Bringen Sie Ihre verbrauchten Batterien/Akkus zu den Sammelstellen der Stadt oder als Sonderabfall zum Zentralen Sonderabfall-Lager (Bauteil ZSL, Öffnungszeiten: Mo-Fr, 10-11 Uhr und 14-15 Uhr).

CD's bestehen aus hochwertigem Kunststoff, der sortenrein gesammelt wieder verwertet werden kann. Alte CD's können Sie im ZSL abgeben.

Verpackungen mit dem "**grünen Punkt**" werden in den "gelben Säcken", zu finden in den Teeküchen, gesammelt.

Elektronikschrott wird zentral gesammelt. Die Annahme der Elektronikteile erfolgt im Zentralen Sonderabfall-Lager (ZSL). Gehäuseteile aus Metall oder Kunststoff sollten vor der Entsorgung möglichst entfernt werden. Computermonitore werden unzerlegt angenommen.

Glas kann energieschonend zu neuem Glas eingeschmolzen werden, wenn es "farbenrein" gesammelt ist. Verwendet werden kann dabei Glas aus Konserven, Flaschen oder Trinkgläsern. In den Hausmüll gehören allerdings Flach-, Scheiben- und Spiegelglas sowie Spezialgläser für Labors, optische Gläser, Porzellan und Glühbirnen. Leuchtstoffröhren sind Sonderabfall.

Lacke, Farben und Beizen sind meist Sonderabfall. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Materialien!

Leuchtstoffröhren und "Energiesparlampen" enthalten Quecksilbergas-Gemische (Sonderabfall). Sie sollten daher unzerstört der Wiederverwertung zugeführt werden.

Metalle (Bänder aus Transportverpackungen, Werkstattabfälle, Klammern, Nägel, Konservendosen, etc.) werden über die Sammelbehälter der Wiederverwertung zugeführt.

Öl kann, wenn es in den Erdboden gelangt, große Mengen Wasser für die Trinkwasserversorgung unbrauchbar machen. Händler sind verpflichtet, Altöl zurückzunehmen. Ölhaltige Abfälle sind Sonderabfall.

Papier und Pappe können in einen Recyclingprozess eingeführt werden. Im Vergleich zur Papierherstellung auf Frischfaserbasis besitzen Recyclingpapiere Umweltvorteile durch geringeren Wasser-, Energie- und Rohstoffverbrauch. In den Sammelbehältern für Altpapier werden Schreib- und Kopierpapiere, Kataloge, Broschüren, Zeitungen, Kartonagen, Packpapier und Bücher gesammelt. Beschichtete Papiere, wie Milch- und Safttüten, fett- und wasserfestes Papier, Thermo- (Fax) und selbstdurchschreibende Papiere und alle Spezial- und Fotopapiere sollten dagegen nicht ins Altpapier gelangen, da sie den Recyclingprozess stören.

Sonderabfall wird über das Zentrale Sonderabfall-Lager (Bauteil ZSL, Öffnungszeiten: Mo-Fr, 10-11 Uhr und 14-15 Uhr) entsorgt. Hierzu gehören Lösemittel, Fotochemikalien, Lackierereiabfälle, Leuchtstoffröhren, Batterien, etc. In den "Richtlinien für besonders überwachungsbedürftige Abfälle" der Universität Paderborn sind wichtige Informationen zusammengefasst. Weitere Informationen sind im Dezernat 5 der Hochschulverwaltung zu erhalten (Tel.: 43 00, 43 03, 43 04).

Sperrmüll fällt bei Umbaumaßnahmen und Aufräumaktionen an. Mulden und Container können über das Dez. 1 (Tel.: 25 42) angefordert werden. Im Sperrmüll enthaltene Wertstoffe (z.B. metallene Vorrichtungen oder Rohrkonstruktionen) sollten weitestmöglich abgetrennt und der Verwertung zugeführt werden.

Styropor wird sortenrein gesammelt: Für Formteile (umschließen das Packgut passgenau) und Loose-Fill (Chips) steht an den Sammelstellen jeweils ein Sack bereit, um diese Teile der Wiederverwertung zuzuführen. Sie sollten vor der Sammlung nicht zerkleinert werden und müssen frei von Papier, Farbe und Metall sein. Ansonsten gehört das Styropor in den Hausmüll.

Tonerkartuschen und Tintenpatronen aus Laser- und Tintenstrahldruckern können im Magazin für Büromaterial abgegeben werden. Wichtig ist, dass sie in einer dunklen Verpackung zurückgegeben werden, da die Bestandteile der Laserkartuschen lichtempfindlich sind und ansonsten nicht mehr wiederzuverwerten sind.

Transportverpackungen sollten dem Lieferanten möglichst direkt oder bei der nächsten Lieferung wieder mitgegeben werden.